

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

GERNER

23. Jahrgang

Nummer 110

26. Februar 2020

Weichenstellung für sechs Jahre

Die Kommunalwahl am 15. März steht vor der Tür und alles ist bereit: Die Wahlprospekte der beiden Listen (CSU/AWG, Niedergerner Liste) sind gedruckt und verteilt, 31 Kandidatinnen und Kandidaten wurden nominiert und geben in sieben Wahlversammlungen die Gelegenheit, sie persönlich, ihre politischen Zielsetzungen und Meinungen kennen zu lernen, Internet und soziale Medien werden mehr oder weniger professionell mit Inhalten gefüttert und die Tageszeitung berichtet ausgewogen über die Bewerber für das Amt des Bürgermeisters und die Sitze im Gemeinderat. Das alles ist das Vorspiel für den großen Akt der Demokratie am 15. März: 2098 Haiminger Bürgerinnen und Bürger sind berechtigt, für die kommenden sechs Jahre den Bürgermeister und die 14 Mitglieder des Gemeinderates zu wählen. 1068 Frauen und 1030 Männer können 29 Stimmen vergeben: Eine für den Bürgermeistkandidaten und 28 Stimmen bei der Wahl der Gemeinderäte. 144 Wähler dürfen dies heuer erstmals tun. 28 Stimmen für 31 Kandidatinnen und Kandidaten - da könnte man sagen: wenig Auswahl. Aber das kommunale Wahlrecht hat zwei Besonderheiten: Ich kann diese 28 Stimmen quer über die beiden Listen verteilen (Panaschieren) und ich

darf für einen Kandidaten bis zu 3 Stimmen vergeben (Kumulieren). Aber Achtung: maximal 3 Stimmen pro Person, auch wenn diese zweimal auf dem Wahlzettel steht. Am Ende des Wahlsonntages gibt es dann bei jeder Liste eine Reihung der Kandidaten mit den meisten Stimmen; wie viele Bewerber der jeweiligen Liste in den Gemeinderat einziehen, bestimmt sich nach der Gesamtzahl der Stimmen, die eine Liste bekommt. Ausgerechnet wird das von der Gemeindevahlleiterin Angelika Gerauer aber erst dann, wenn alle Ergebnisse aus den drei Stimmbezirken Haiming, Piesing und Niedergottsau und aus den drei Briefwahlbezirken vorliegen. Erfahrungsgemäß wird das nicht vor 22.00 Uhr sein. Denn wir rechnen mit einer hohen Wahlbeteiligung (2014: 71,4 %) und trotz Einsatz moderner Technik kostet das Auswerten der Stimmzettel seine Zeit. 36 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind in den sechs Bezirken tätig und werden nach Schließung der Wahllokale mit Tablets und Lese Stift die Stimmen erfassen; deswegen haben die Stimmzettel Barcodes aufgedruckt. Strichlisten mit hoher Fehleranfälligkeit gehören der Vergangenheit an. Dafür ist die Vorbereitung aufwendiger: Die gesamte Technik muss eingerichtet und erprobt werden, für die Wahlhelfer gibt es zwei Schulungsabende.

Die Bürgerinnen und Bürger können die Auszählung in den Wahllokalen live

Grafiken: Pittner-Design

Inhalt	
Kommunalwahl 2020	1
Nachbarschaftsgespräch OMV	2
Golfclub Altötting-Burghausen	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Problemart Mistel	6
Humusaufbau und Permakultur	7
Geburtstage und Siege	8

mitverfolgen oder sich auf der Homepage der Gemeinde informieren: Sobald die ersten Ergebnisse vorliegen, werden sie veröffentlicht. Zum Abschluss der Kommunalwahl in der Gemeinde gibt die Wahlleiterin die Namen der 14 Personen bekannt, die ab 1. Mai 2020 den neuen Gemeinderat bilden. Vier Neue werden auf jeden Fall dabei sein, denn Evelyn Sommer, Andrea Brantl, Karl Unterhitzenberger und Franz Eggl kandidieren nicht mehr. Am 4. Mai um 19.00 Uhr ist die konstituierende Sitzung des Gemeinderates und dann geht die Arbeit für die nächsten sechs Jahre los. *wb*

Haushalt 2020

Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 ist gekennzeichnet von einem starken Rückgang der Gewerbesteuer, einer hohen Kreisumlage, stabilen Einnahmen bei der Einkommensteuerbeteiligung und Abbau der Schulden auf Null. Gab es im Jahr 2019 noch Gewerbesteuereinnahmen von 2,2 Mio EUR, geht diese wichtige Finanzquelle im Jahr 2020 auf 325.000 EUR zurück. Das hängt mit der Gewinnentwicklung bei großen Werken und der Verlagerung von Arbeitsplätzen bei der OMV zusammen. Die im Verwaltungsgebäude im Industriegebiet neu angesiedelten Firmen werden voraussichtlich erst im Jahr 2021 Gewerbesteuer an die Gemeinde Haiming bezahlen.

Stabil sind die Einnahmen bei der Grundsteuer (256.000 EUR) und die Einkommensteuerbeteiligung (1,8 Mio EUR).

Fortsetzung Seite 2

Niedergerner Liste

Wir wollen unsere Zukunft mitgestalten!

Kommunalwahl 15. März 2020

KOMMUNALWAHL 15. März 2020

Unser Programm 2020/2026

#gemeinsam
#Zukunft
#gestalten

AWG
MITTE
WÄHLER
GEWERKSCHAFT

CSU
Ortsverband Haiming

Fortsetzung von Seite 1:

Haushalt 2020

Größte Ausgabe im Verwaltungshaushalt ist die Kreisumlage mit 3.468.200 EUR. Personalausgaben betragen 988.900 EUR und allgemeiner Verwaltungsaufwand 1.347.000 EUR. Darunter fallen der gesamte Gebäudeunterhalt, alle Ausgaben für Schule, Feuerwehren, Bauhof, Pflege von Bächen und der Straßenunterhalt. Wegen der hohen Kreisumlage kann der Verwaltungshaushalt nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt finanziert werden. Diese Zuführung beträgt 3.039.000 EUR.

Der Vermögenshaushalt umfasst Investitionen von rund 1,0 Mio EUR und wird gedeckt durch Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (150.000 EUR), Erschließungsbeiträgen (385.000 EUR), Zuweisungen (149.000 EUR) und durch Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 4.242.000 EUR). Die wichtigsten Investitionen im Jahr 2020 sind die Erschließung des Baugebietes

Winklham mit einer geplanten Entlastungsstraße, die Neugestaltung des Spielplatzes im Kindergarten, der Fußweg mit Brücke vom Spielplatz Haiming-West zur Ortsmitte, die Errichtung der Tagespflege, Digitalausstattung für die Schule, Weiterführung des Breitbandausbaus und Erwerb von Grundstücken. Für einige dieser Projekte sind die Mittel bereits im Haushalt 2019 eingeplant worden und belasten somit nicht mehr den aktuellen Haushalt für 2020.

Trotz dieses umfangreichen Investitionsprogrammes werden die Rücklagen der Gemeinde zum Jahresende noch 3,7 Mio EUR betragen; der Rückgang um 3,4 Mio EUR entspricht der Kreisumlage, die 2020 zu bezahlen ist. Ein wesentliches Kennzeichen dieses Haushaltes ist, dass sämtliche Kredite getilgt sind, die Gemeinde also schuldenfrei ist. Dies ist seit Jahrzehnten erstmals der Fall. Die Steuersätze (Grund- und Gewerbesteuer) bleiben unverändert. Der Gemeinderat hat den Haushalt für das Jahr 2020 gebilligt. *wb*

Käfer im Gemeindewald

Der Käfer macht auch vor unserem Gemeindewald nicht halt. Deswegen wurden Anfang Februar unter Einsatz eines Harvesters befallene Bäume und auch andere, sehr schwache Stämme entnommen. Es handelt sich dabei um rund 34 Festmeter. Im freien Bereich werden 20 – 30 Tannen nachgepflanzt; sie sind schattenverträglich und an den Klimawandel besser angepasst.

wb



Foto: Felix von Ow



So geht's nicht: Abfallentsorgung im Wald. Solche Umweltsünder müssen mit spürbaren Bußgeldern rechnen.

Foto: Monika Maier



Start für das wichtigste Projekt in 2020: Unterzeichnung des Bauantrages für das Tagespflegegebäude

Foto: Verwaltung

Nachbarschaftsgespräch OMV

Die OMV Deutschland lädt die Bürgerinnen und Bürger aus dem südlichen Teil der Gemeinde zum Nachbarschaftsgespräch ein:

**Montag, 30.3.2020, 18.00 Uhr
Gasthaus Altenbuchner
in Neuhofen**

Die Betroffenheit für die Anrainer der OMV Raffinerie Burghausen ist bei starkem Fackelbetrieb über längere Zeit immer groß. Rückblickend erläutert Dr. Robert Lackner von der OMV die Hintergründe für den Fackelbetrieb im August und im Oktober 2019.

Danach beschreibt Dr. Gerhard Wagner kurz die Heraus-

forderungen, Chancen und künftigen Meilensteine des OMV Raffineriestandorts Burghausen. Mit der Ausrichtung auf Wachstumsmärkte und dem weiterhin konsequenten Fokus auf Petrochemie stellt die OMV Burghausen die Weichen für die Zukunft des Standorts. So auch aktuell mit der laufenden Errichtung und Inbetriebnahme der neuen ISO C4 Anlage in diesem Jahr. Im Anschluss daran ist Gelegenheit zu Fragen und zur Diskussion.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter thomas.bauer@omv.com gebeten.

Gemeinderat

Die Firma Energienetze Bayern plant für 2020 weitere umfangreiche Arbeiten zur **Erweiterung des Erdgasnetzes** in der Gemeinde. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs mit Herrn Staudinger von Energienetze Bayern. Gebaut wird die neue Leitung von der Einmündung Weiherstraße über Vordorf bis Winkelham und dort bis zum neuen Baugebiet Winkelham-West. Der zweite Leitungsbau beginnt in Haid und führt auf einem Feldweg nach Holzhausen; in Holzhausen wird der Leitungsbau fortgesetzt und bis zum Ortsende geführt. Die Arbeiten sollen so bald wie möglich beginnen. Nach Fertigstellung dieser beiden Leitungsstränge sind weite

Teile der Gemeinde mit dem Erdgasnetz erschlossen.

Bei der **Jahreshauptversammlung des Dirndl- und Lederhosenvereins** wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Vorsitzende bleibt Simone Fredlmeier, neue Stellvertreter sind Lisa Asenkerschbaumer und Manuel Forster. Erster Kassier ist Veronika Poschinger und 2. Kassier Lisa Fischer. Weiterhin die erste Schriftführerin ist Theresa Bonimeier, ihre Vertreterin ist Sabine Maurer. Neu gewählt sind auch die beiden Beisitzer Peter Kremser und Lukas Windspurger. Als Fähnriche bestätigt wurden Dominik Schuster und Korbinian Rauschecker.

Fortsetzung Seite 6

Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor



Golfclub Altötting-Burghausen Sportlich, gesund, familiär, naturnah

Der heutige Golfclub Altötting-Burghausen e.V., mit seinen rund 800 Mitgliedern, besteht seit der Fusion im Jahre 1995 aus dem 1986 gegründeten Golfclub Schloss Piesing mit der 18-Loch-Meisterschaftsanlage und dem 1984 gegründeten Golf- & Landclub Falkenhof der 9-Loch-Anlage in der Gemeinde Markt. Seitdem hat sich einiges im Golfclub Altötting-Burghausen (GC Aö-Bgh) getan. Der GC Aö-Bgh, mit Sitz in Piesing 4, wird ehrenamtlich durch den Präsidenten Johann Brehm und dem Vizepräsidenten Ulrich Heckner geführt. Hauptamtlich sind 15 Mitarbeiter beschäftigt, die sich um Platzpflege, Verwaltung, etc. kümmern. An beide Golfanlagen ist jeweils eine öffentliche Gastronomie angeschlossen. Hier sind ganz herzlich auch Nichtgolfer eingeladen. Seit diesem Jahr ist der GC Aö-Bgh beim bundesweiten vom Deutschen Golfverband (DGV) unterstütztem Projekt - Abschlag Schule dabei. Hier können sich über die ortsansässige Schule, golfinteressierte Kids bis ins Teenager-Alter anmelden um spielerisch mit Freunden das Golf bei unserem Golflehrer zu erlernen. Im Juni letzten Jahres erhielt der GC Aö-Bgh außerdem die Auszeichnung „Bronze - Golf & Na-

tur“, ein ebenso bundesweites Projekt des DGVs, welches Golfanlagen auszeichnet, die sich im besonderen Maße mit der Landschaftspflege (Errichtung von Biotopen, Blumenwiesen, etc.) beschäftigen. Wir konnten die Kreisgruppe Altötting des Bund-Naturschutzes mit der Veranstaltung des GEOTages 2020 gewinnen. Dieser findet am 26.-27.06.2020 auf unserer Anlage Schloss Piesing statt. Schon in unserer Satzung ist verankert, dass neben der Landschaftspflege die Förderung des Golfsportes der zweite Nutzen des Vereines ist. Der Club hat in zahlreichen Altersklassen Mannschaften, die jährlich regional bis bundesweit ihr Bestes geben. Golfunterricht wird an beiden Standorten angeboten. Jeder ist zu einem kostenlosen Schnuppergolfer, sonntags von 14-15 Uhr, in Harry's Golfschule herzlich eingeladen. Der Club und seine Mitglieder (Alter von 4 - 88 Jahren) lieben und leben das familiäre Miteinander und freuen sich auf neue Gesichter! Für weitere Informationen steht der Vorstand sowie der Clubleiter Markus Löffl mit den Damen im Office gerne zur Verfügung. Mehr Infos unter www.gc-altoetting-burghausen.de.



Fotos: GC-Aö Bgh, 2018

Ferienprogramm für Haiming

Zwei Frauen bringen neuen Schwung in das Ferienprogramm der Gemeinde Haiming: Katharina Eckl und Sabine Matheis. Motiviert durch Nachfragen anderer Eltern und aus der eigenen Erfahrung, wie wichtig kreative, sportliche und spielerische Angebote für Kinder in der schulfreien Zeit sind, entwickelten sie Ideen und suchten Partner. Herausgekommen ist ein bunter Mix von jetzt elf Angeboten im 1. Halbjahr 2020. Bekanntes ist darunter wie „Ramadama“ am 21. März oder das Ponyreiten bei den Pferdefreunden am 18. April. Und als Abschluss im 1. Halbjahr das neue Angebot der Haiminger Bauern: Die „Kuh“le Radltour.

Die Organisation erfolgt in Absprache mit der Gemeinde und dem Jugendreferenten. Und Kinder lasst Euch überraschen: Es ist für alle was dabei. *wb*



Netzwerk für den Kiebitz

Noch vor wenigen Jahren konnte man den Kiebitz auf vielen heimischen Wiesen und Feldern beobachten. Der Kiebitz galt als Glücksbringer und vor allem als Frühlingsbote, da er einer der ersten Zugvögel ist, der aus den südlichen Winterquartieren zurückkehrt. Heute findet man von

Auch im Gebiet der Gemeinde Haiming wird das Projekt in Zusammenarbeit mit interessierten Landwirten vom Landschaftspflegeverband durchgeführt. Parallel läuft das Ureinwohner-Projekt „Feldlerche-Jubelchor unter weiß-blauem Himmel“. Sie können beide Projekte unter-



Foto: Ralph Sturm, LBV



Foto: Andreas Hartl LBV

dem früheren „Allerweltsvogel“ nur noch wenige Brutpaare. In den letzten 20 Jahren sind die Bestände stark zurückgegangen. Das Projekt „Netzwerk für den Kiebitz“ wird in den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und Altötting durchgeführt, um dem Kiebitz wieder eine Chance zu geben. Es umfasst Schutzmaßnahmen der Gebiete, Gelegesuche und -schutz, Beratung von Landwirten, Lebensraumoptimierung und Kartierung.

stützen, indem Sie Kiebitz- und Feldlerchenbeobachtungen melden. Außerdem gibt es förderfähige Maßnahmen zum Schutz der Bodenbrüter auf Äckern und Wiesen. Eine Beratung dazu wird ebenfalls vom Landschaftspflegeverband vorgenommen. So kann im Kleinen viel für den Artenschutz getan werden.

Monika Meyer
Landschaftspflegeverband
Altötting e.V.



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

40. Dienstjubiläum

Am 04.02.2020 durften wir unserer Mitarbeiterin Gabi Bernhard-Kriegsch zum 40-jährigen Jubiläum im öffentlichen Dienst gratulieren. Auf unsere Bitte hat Gabi die Stationen dieser langen Dienstzeit beschrieben.

40 Jahre öffentlicher Dienst und mein Werdegang dorthin

Ich bin in Burghausen geboren und auch aufgewachsen, habe in Burghausen bei den

damals Englischen Fräulein in der Realschule am Stadtplatz meine mittlere Reife erworben. Nachdem mir immer klar war, dass ich nicht in einem abgetrennten Büro arbeiten möchte, sondern mit Publikumsverkehr, war meine Wahl zur Ausbildung als Versicherungsangestellte in einer Burghausener Generalagentur genau das Richtige. Da mein damaliger Arbeitgeber schon sehr nahe dem Rentenalter war, war es meinen Eltern und auch mir sehr wichtig nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung einen sicheren Arbeitsplatz zu haben. Daher habe ich mich bei der Stadtverwaltung Burghausen unter der Führung von Herrn 1. Bürgermeister Georg Miesgang erfolgreich beworben und so startete mein Weg im öffentlichen Dienst mit zittrigen Knien am Montag, 04.02.1980. Als Frischling durfte ich in den ersten Tagen bei den Stadtwerken, die damals noch kein Eigenbetrieb waren, in der Buchhaltung mitarbeiten und nachmittags immer im Bauamt. Nach ca. einem Jahr ging nach einer internen Ausschreibung ein großer Traum von mir in Erfüllung, ich konnte ins Kultur- und Verkehrsamt der Stadt Burghausen wechseln und war gleichzeitig als Vertretung fürs Vorzimmer des 1. Bürgermeisters zuständig, auch nach der Wahl von Herrn 1. Bürgermeister Fritz



Harrer. In dieser Zeit habe ich auch meinen AL I gemacht. 1985 habe ich dann geheiratet und schon bald hat sich mit Tochter Diana Nachwuchs eingestellt. Damals gab es noch keine Elternzeit und ich bin nach einem halben Jahr Erziehungszeit zurück in die Arbeit. Natürlich war mir wichtig bei meinem Kind zu sein und so habe ich in die Stadtbibliothek gewechselt. Das war damals die einzige Option in der Stadtverwaltung halbtags zu arbeiten. Nach Sohn Thomas 1988 - jetzt durfte man schon ein Jahr zuhause bleiben - wechselte ich wieder zurück ins Rathaus, in die Stadtkämmerei, jetzt gabs dort auch schon Halbtagsstellen. Hier war ich im Vorzimmer des Stadtkämmerers und bei der Mithilfe zur Erstellung des Haushaltsplanes und in der Liegenschaftsverwaltung eingesetzt. Zu dieser Zeit war schon Herr 1. Bürgermeister Hans Steindl im Amt. 1988 sind wir mit dem Kauf unseres Hauses in Niedergottsau zu Haimingern geworden. Durch die sehr gute Aufnahme von unseren Nachbarn, durchs Theaterspielen usw. war Haiming sehr schnell unsere Heimat und ich liebäugelte immer wieder mit dem Gedanken, mich in der Gemeindeverwaltung zu bewerben, allein schon wegen der Parkplatzsituation in der Burghausener Altstadt.

Fortsetzung Seite 6

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht

Die Gemeinde Haiming stellt ab sofort eine flexible Reinigungskraft für den Unteren Wirt ein. Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines Minijobs. Die üblichen Leistungen des TVöDs (z.B. Eingruppierung) werden angewandt. In das Aufgabengebiet fällt die Reinigung des Unteren Wirtes und vertretungsweise des Rathauses, der Alten Schule, der Mutter-Kind-Räume und des öffentlichen WCs in Niedergottsau. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie

bitte an die Gemeinde Haiming, Herrn 1. Bürgermeister Wolfgang Beier, Hauptstraße 18, 84533 Haiming. Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch in elektronischer Form an personal@haiming.de senden. Sollten Sie sich für die elektronische Form der Bewerbung entscheiden, senden Sie diese bitte ausschließlich als PDF-Form. Für Rückfragen steht Ihnen das Personalamt zur Verfügung (Angelika Gerauer, Tel. 08678 9887-23, personal@haiming.de).

Abfall-App

Der Landkreis Altötting bietet einen neuen, kostenfreien Service an: Die Abfall-App ist online. Hauptfunktion ist die individuell einstellbare Erinnerungsfunktion an alle Entsorgungstermine für Restmüll, Papier, Gelben Sack und Problemmüll. Dazu gibt es weitere Informationen rund um das Thema Müllentsorgung. So werden alle Standorte und Öffnungszeiten von Wertstoffhöfen und Altglascontainern angezeigt. Außerdem informiert die App über Problemmüllsammlungen,

Sperrmüllentsorgung, Ausgabestellen für Gelbe Säcke und enthält ein Abfall-ABC. Die Abfall-App kann jeder nutzen, der ein Android- oder Apple-Smartphone oder Tablet besitzt. Wer die Abfall-App installieren möchte, gibt im jeweiligen App-Store „Abfall-App Landkreis Altötting“ ein. Weitere Infos unter www.landratsamt-altotting.de / Bürgerservice / Online-Dienste / Abfall-App

Bayerisches Krippengeld

Zum 1. Januar 2020 hat der Bayerische Landtag die Einführung eines bayerischen Krippengeldes beschlossen. Es erhalten Eltern mit Kindern ab dem zweiten Lebensjahr. Mit dem Krippengeld werden Elternbeiträge bis zu 100 € pro Monat erstattet, die tatsächlich von den Eltern (und nicht beispielsweise dem Jugendamt über die wirtschaftliche Jugendhilfe) getragen werden. Das Krippengeld ist einkommensabhängig. Es wird nur bis zu einer haushaltsbezogenen Einkommensgrenze von 60.000 € gezahlt. Für Mehrkindfamilien wird ein Zuschlag von 5.000 € pro weiteres Kind gewährt. Das bayerische Krippengeld wird für

die Bezugsmonate ab dem 01. Januar 2020 gezahlt. Die Antragsteller müssen erklären, dass ihr Kind eine nach dem BayKiBiG geförderte Einrichtung besucht. Das ist bei der Kita St. Stephanus in Niedergottsau der Fall. Die Auszahlung des Krippengeldes erfolgt auf Antrag durch das Zentrum Bayern Familie und Soziales direkt an die Antragsteller. Der Antrag steht auf der Homepage des ZBFS unter www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld zur Verfügung. Dort gibt es auch Antworten auf häufige Fragen zum Krippengeld. Es gibt auch ein Servicetelefon: 0931 32090929.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

März

- | | |
|----------------|---|
| 1. Sonntag | Kulturverein Feinherb: Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer |
| 2. Montag | Niedergerner Liste: Wahlveranstaltung
19:30 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 3. Dienstag | Jagdgenossenschaft Piesing: Jagdversammlung
19:00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen |
| 5. Donnerstag | FF-Piesing: Jahreshauptversammlung
19:00 Gottesdienst, 20:00 Gasthaus Altenbuchner |
| 6. Freitag | KDFB Haiming / Frauen- und Mütterverein:
Weltgebetstag mit dem Thema „Simbabwe“
16:00 Pfarrhaus Haiming / 18:30 Alte Schule |
| 7. Samstag | Kulturverein Feinherb: Hoagartn
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Saal |
| 11. Mittwoch | PGR Haiming: „Die Bücher der Makkabäer“
20:00 Uhr, Pfarrhof Haiming |
| 12. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 14. Samstag | Bund Naturschutz: Biberwanderung
14:00 Uhr, Haiminger Au, Treffpunkt Schwaig |
| 14. Samstag | Pfarrverband: Taferinnerungsfeier
15:00 Uhr, Niedergottsau |
| 14. Samstag | Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung
19:30 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 16. Montag | PGR Haiming: Bibelkreis
20:00 Uhr, bei Elisabeth Herleder, Weiherstraße |
| 18. Mittwoch | Förderverein Schule: Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Grundschule Haiming |
| 19. Donnerstag | Altmännerverein: Monatsversammlung
14:00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen |
| 21. Samstag | Obst- und Gartenbauverein: "Rama dama"
8:30 Uhr, Schule Haiming |
| 21. Samstag | PGR Haiming: Treffen unterm Regenbogen
14:30 Uhr, Pfarrhof Haiming |
| 21. Samstag | Kulturverein Feinherb: Kabarett „Latin Lover“
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 22. Sonntag | KDFB Haiming: Kreuzweg
19:00 Uhr, Pfarrkirche Haiming |
| 25. Mittwoch | Jagdgenossenschaft Piesing: Jagdessen
19:30 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen |
| 26. Donnerstag | Adlerschützen: Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Kellerwirt |
| 27. Freitag | Laienspielgruppe Niedergottsau: „Endlich Urlaub“
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau |
| 28. Samstag | Laienspielgruppe Niedergottsau: „Endlich Urlaub“
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau |
| 29. Sonntag | Pfarrgemeinderat Haiming: Fastenessen
11:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 29. Sonntag | Laienspielgruppe Niedergottsau: „Endlich Urlaub“
15:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau |

- | | |
|--------------|--|
| 29. Sonntag | Laienspielgruppe Niedergottsau: „Endlich Urlaub“
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau |
| 31. Dienstag | KDFB Haiming: Palmbuschenbinden
8:00 Uhr, Oberviehhausen bei Erlacher |

April

- | | |
|----------------|---|
| 1. Mittwoch | Freizeitgruppe: Trainingsbeginn Stockschießen
19:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau |
| 3. Freitag | Laienspielgruppe Niedergottsau: „Endlich Urlaub“
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau |
| 3. Freitag | Sturmschützen Piesing: Jahresessen mit Ehrung
der Jahresbesten und Königproklamation
19:30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing II Castello |
| 3. Freitag | Adlerschützen: Oaschiassn - 19:30 Uhr |
| 4. Samstag | Feinherb: Marco Delladio & Matteo Rosetto
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 5. Sonntag | Laienspielgruppe Niedergottsau: „Endlich Urlaub“
18:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau |
| 8. Mittwoch | KDFB Haiming: Nähe deinen eigenen Turnbeutel
14:00 Uhr, Polstereiwerkstatt Meier, Kemerting 6a |
| 13. Montag | Pfarrverband: Emmausgang - 14:00 Uhr |
| 16.-19. Do-So | KDFB Haiming: 4-Tagesfahrt zum Bodensee |
| 17. Freitag | KDFB Haiming: Ölmalerei
9:00 Uhr, Mukiraum |
| 18. Samstag | Pferdefreunde Haiming: Ponyreiten
14:00 Uhr, Reitplatz Daxenthal |
| 21. Dienstag | Altmännerverein: Monatsversammlung
14:00 Uhr, Kellerwirt Haiming |
| 23. Donnerstag | Frauen und Mütterverein: Rumäniensammlung
14:00 Uhr, Alte Schule |
| 23. Donnerstag | Gemeinderatssitzung - 19:00 Uhr |
| 23. Donnerstag | Feinherb: Tag des Bieres mit Hubert Auer
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau |

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Wegen Wohnungsaufgabe **verschiedene Möbel** zu verschenken (☎ 7978).
- 12 Stück Original **Kloster Ettaler Glasflaschen**, 0,75 Liter, mit Bügelverschluss, neuwertig, zu verschenken (☎ 1477).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

Problemart Mistel!?

Galten Misteln früher als selten, breiten sie sich mittlerweile – wohl aufgrund des Klimawandels, aber auch durch unterlassenen Baumschnitt - zunehmend aus und werden für Obstbaum- und Waldbesitzer zum Problem. Die einheimische immergrüne und weißbeerige sogenannte Laubbaummistel ist in Mitteleuropa weit verbreitet und – entgegen landläufiger Meinung – keineswegs geschützt. Von Experten, darunter auch etliche Naturschutzverbände, wird ein entschlosseneres Vorgehen gegen die Mistel angemahnt. Bei den Obstsorten sind Apfelbäume besonders betroffen, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Zwetschgen dagegen nicht. Bei Waldbäumen sind vor allem Pappeln, Weiden, Birken, Linden und Ahornarten betroffen. Nicht befallen werden Eichen, Buchen, Ulmen und nur selten Esche und Schwarzerle.

Die Mistel ist ein Halbschmarotzer, der dem Baum vorwiegend

Wasser und Mineralstoffe entzieht, dagegen als Grünpflanze selbst Photosynthese betreibt. Sie schädigt ihre Wirtspflanze allerdings durch Wasser Konkurrenz, ihr Gewicht (Astbrüche) und Beschattung, was letztendlich zum Absterben von Ästen oder ganzen Bäumen führen kann. Problematisch ist auch ihre Verbreitung, vorwiegend durch Vögel, denen das Fruchtfleisch der weißen Mistelbeeren als Winternahrung dient, über deren Kot oder das Abstreifen von Samen, meist an Nachbarbäumen. Die Bekämpfung der Mistel ist ausgesprochen schwierig und im Wald durch Aushieb stark beförderlicher „Mistelquellen“ auch nur bedingt möglich. Im Obstbau und der Parkpflege sollte allerdings konsequenter gegen sie vorgegangen werden. Es empfiehlt sich der Schnitt in den Wintermonaten, wobei vorzugsweise mindestens 30 – 50 cm ins gesunde Holz (zum Stamm hin) vom Mistelansatz zurückgeschnitten werden soll. Wenn die Befallsstelle (Stamm, Ast) zu dick ist, sollte die Mistel zumindest ausgeschnitten werden. Durch ihre Saugwurzeln, wird sie allerdings erneut austreiben und trägt nach vier Jahren wieder Früchte. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit den Schnitt alle vier bis fünf Jahre zu wiederholen um der Ausbreitung der Mistel entgegenzuwirken.

Bei Fragen, können Sie sich gerne an den Obst- und Gartenbauverein oder den Autor (Felix von Ow) wenden. fow



Neuer Hausmeister

Seit Jahresbeginn ist Günther Egerter als Nachfolger von Günther Zumüller als Hausmeister für den Unteren Wirt zuständig. Neben den hausmeisterlichen Tätigkeiten ist er vor allem erster Ansprechpartner für die Vergabe des Saales. Günther Egerter war als Einzelhandelskaufmann bei der Firma Wacker beschäftigt und ist seit November 2018 im Vorruhestand. Daher fiel ihm die Zusage leicht, als er vom Bürgermeister angefragt wurde, diese Aufgabe zu übernehmen. Privatpersonen oder örtliche Vereine und Gruppierungen können ihre Belegungswünsche direkt bei Günther Egerter



Foto: Josef Pittner

anmelden unter 0151 42857501 oder per e-mail: unterer-wirt@haiming.de. Mit ihm werden auch die entsprechenden Mietvereinbarungen geschlossen. jop

EINLADUNG



Gemeinsam für mehr Artenschutz -

Wie mache ich meinen Garten zum Naturparadies?

am Donnerstag, den 19. März um 19.00 Uhr
im Gasthof Schwarz, Hohenwart bei Mehring

Gärten sind wichtige Räume, um das Überleben für bedrohte heimische Arten zu sichern. Was gibt es Schöneres, als im heimischen Garten Igel, Hummeln und Co zu beobachten? Zwei namhafte Referenten werden uns an diesem Abend vorstellen, wie wir mit einfachen Mitteln unseren Garten zu einem Stück Naturparadies umgestalten können.

19.00 Uhr **Wie mache ich aus meinem Garten ein Paradies für Igel, Blindschleiche, Hummeln & Co.?**

Referentin Beate Rutkowski ist Biologin und Kreisvorsitzende des Bund Naturschutz in Traunstein und berichtet fundiert aus ihrem reichen Erfahrungsschatz.



20.00 Uhr **Welche Rolle spielen Wildbienen in der Natur und was kann man für sie tun?**

Referent Christian Müller ist Imker und Wildbienenexperte. Er erläutert die Bedeutung von Wildbienen, ihre Ansprüche an den Gärten Lebensraum und wie es gelingen kann, sie im eigenen Garten mit einfachen Maßnahmen zu fördern.



Fortsetzung von Seite 4:

Dienstjubiläum

2006 im Januar habe ich dann eine neue Herausforderung gesucht und bin ins Bauamt der Stadt Burghausen gewechselt.

Zu dieser Zeit war ich außerdem schon etliche Jahre stellvertretende Personalratsvorsitzende. Wie das Leben so spielt war dann im Oktober 2006 eine Stelle im Einwohnermeldeamt in Haiming ausgeschrieben. Nach einigem

Überlegen habe ich mich noch am letzten Tag der Abgabefrist beworben und tatsächlich die Stelle erhalten. So wechselte ich dann nach 26 Jahren und 11 Monaten voller Freude und Elan zur Gemeinde Haiming.

Meine Begeisterung für Leute da zu sein ist ungebrochen und ich bereue diesen Schritt nach Haiming auch nach 13 Jahren nicht. Ja so hab ichs jetzt auf 40 Jahre öffentlicher Dienst geschafft.

Wir wünschen Gabi alles Gute zu diesem Jubiläum und freuen uns auf die weitere Zeit mit ihr, insbesondere wünschen wir ihr natürlich eine gute Gesundheit. Pünktlich zu ihrem Jubiläum hat Gabi übrigens ein anderes Büro bezogen und ist jetzt neben dem Bauamt zu finden. Nach der Kommunalwahl werden wir die Büros allerdings noch einmal umstellen. Das EWO und das Bauamt tauschen die Plätze, dann ist der Funktions-

zusammenhang wieder hergestellt. Gabi Bernhard-Kriegsch steht unseren Bürgerinnen und Bürgern jederzeit gerne vor allem auch in Rentenangelegenheiten zur Verfügung – eine Aufgabe, die ständig anspruchsvoller und komplizierter wird. In dem neuen Büro ist eine diskretere Bearbeitung der Rentensachen möglich und das haben wir alle als sehr wichtig angesehen, da es doch um sehr sensible Daten geht.

Sportheim ab 3. März wieder geöffnet

Bis auf Weiteres betreibt der Sportverein das Sportheim in Eigenregie. Als Wirtin hat sich Eva Brandl bereit erklärt, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung diese Aufgabe zu übernehmen. Die vorläufigen Öffnungszeiten sind Dienstag, Mittwoch und Freitag von 19.00 bis 24.00 Uhr und Samstag bzw. Sonntag bei Spielbetrieb der Fußballabteilung. Neben Getränken

werden kleinere Speisen, wie Currywurst, Teufelstost und Brotzeiten angeboten. Auf Anfragen kann auch ein Catering organisiert werden. Eva Brandl ist gastronomisch vorbelastet. Sie betrieb 13 Jahre lang bis 2008 ein Pilspub in Tann und ist seither im Lagerhaus Bruckner angestellt. Seit 18 Jahren wohnt sie mit ihrer Familie am Kirchfeld. *jop*



Foto: Josef Pittner

Humusaufbau und Perma-Kultur

Beim 2. Gesprächskreis Ökomodellregion in Haiming berichtete Andreas Eder aus Perach von seinen Plänen, in seinem Betrieb durch gezielten Anbau und neue Bearbeitungsmethoden den Humusaufbau im Boden zu fördern und im Idealfall eine Humussteigerung pro Jahr von 0,5% zu erreichen. Dies ist für ihn vorrangig eine Strategie für die Zukunftsfähigkeit der Böden mit besserer Fruchtbarkeit, höherem Bodenleben, gesteigerter Wasserspeicherung und besserer Filterwirkung. Zusätzlich kann der höhere Humusanteil mehr CO₂ speichern, was für die Klimabilanz von Vorteil ist. Hier entwickelt sich für die Landwirtschaft ein neues Marktsegment, denn in Zusammenarbeit mit Firmen kann diese CO₂-Speicherung in Form von geprüften Zertifikaten mit einer Laufzeit von 10 Jahren an die Industrie verkauft werden. Derzeit beträgt der Preis für ein

solches CO₂-Zertifikat 45 EUR je Tonne zusätzlichem Humus, wobei der Landwirt 30 EUR erhält und dies auch erst, wenn der Humuszuwachs über einen Zeitraum von 10 Jahren stabil geblieben ist. In der Diskussion kam die Frage auf, ob nicht im Rahmen der Ökomodellregion dies ein Projekt sein könnte, das die Landwirte in genossenschaftlicher Form selbst organisieren und somit die gesamte Wertschöpfung bei den Bauern bleibt. Stefan Wimmer erläuterte sein Vorhaben eines Perma-Kulturgartens auf einer kleineren Fläche in Winklham. Sein Ziel ist die Selbstversorgung mit Lebensmitteln. Diese Gartenform ist gekennzeichnet auch durch bewussten Humusaufbau, geregelte Fruchtfolgen, verbesserte Wasserspeicherung und einem geschlossenen Kreislauf auf der Fläche. *wb*

Netzwerk Senioren express



Die Gemeinde bringt ein Angebot auf den Weg, das älteren Menschen, die nicht mehr selbst mobil sind oder Menschen mit Beeinträchtigung eine Hilfe sein kann: Der Seniorenexpress. Die Idee ist einfach: Frauen und Männer organisieren ehrenamtlich einen Fahrdienst zu Geschäften oder Dienstleistern innerhalb der Gemeinde oder zu Ärzten, Apotheken, Behörden und auch kulturellen Angeboten außerhalb der Gemeinde im näheren Umfeld. Die Fahrten sind kostenlos und sollen spätestens einen Tag vorher angemeldet werden. Das Fahrzeug stellt die Gemeinde und zwar über ihre Mitgliedschaft beim Carsharing-Verein HaimAT ev. Bezahlt werden von der Gemeinde die für die jeweilige Fahrt anfallenden Betriebskosten. Die Koordination der Fahrten übernehmen

die Verantwortlichen des HaimAT, die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer kommen aus Gruppen und Vereinen der Gemeinde. Wie in anderen Gemeinden auch, in denen dieses Modell bereits erprobt wurde, hat es neben dem Fahrangebot auch einen hohen sozialen Wert: Die Menschen, die sich miteinander auf den Weg machen, kennen sich oder lernen sich kennen, kommen ins Gespräch und zwischen Hin- und Rückfahrt wird es Hilfen und Unterstützung geben, die im normalen Angebot für Personenbeförderung nicht erfolgen. Der Gemeinderat hat deswegen den Seniorenexpress für eine Testphase von einem Jahr auf den Weg gebracht. Mit einem Flyer, der dieser Dorfzeitung beiliegt, wird das Angebot in der Gemeinde bekannt gemacht werden. *wb*

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Der Radclub „Ritzlfuchser“ aus Marktl und Simbach beantragt, auf dem verfüllten Bereich der Bauschuttdeponie in Daxenthal einen Radtrail zum Üben für ihre Kinder- und Jugendabteilung anlegen zu dürfen. Besonders reizvoll wäre das Gelände in Daxenthal wegen des Hanges, in den eine oder zwei Trails eingebaut werden könnten. Dabei könnte der Vorteil genutzt werden, dass dem aktiven Vereinsmitglied Alois Niedermeier das angrenzende Grundstück gehört. Nach Vorberatungen im Bauausschuss wurde auch die Untere Naturschutzbehörde befragt, da angrenzend ein angelegtes Biotop ist und auch der kiesige Steilhang eine ökologisch wertvolle Struktur darstellt. Diese Stellungnahme fiel positiv aus. Eine auf fünf Jahre begrenzte Nutzung ist möglich, wobei in der Dämmerung und zur Nachtzeit

ein Befahren des Areals nicht zulässig ist. Seitens des Vereins ist zugesichert, dass die Fahrspuren nur mit natürlichen Materialien unter Nutzung der Geländestruktur angelegt werden; Pflaster oder Beton wird nicht eingebaut, Bäume und Sträucher werden nicht entfernt. Die Nutzung erfolgt unter Aufsicht des Vereins an ca. 50 Trainingstagen im Jahr, in der Regel werden es ca. 10 Kinder und Jugendliche sein. Interessierte aus dem Gemeindebereich Haiming können auch mit teilnehmen, müssen sich dazu aber bei den Ritzlfuchsern melden. Der Gemeinderat befürwortete dieses sportliche Angebot und ermächtigte den Bürgermeister zum Abschluss eines Nutzungsvertrages, beschränkt auf fünf Jahre und mit Kündigungsmöglichkeit für beide Seiten. Da es sich um eine Förderung eines ehrenamtlichen sportlichen Angebotes handelt, wird ein Entgelt nicht erhoben. *wb*

Menschen im Niedergern

80 Jahre Sommer

Dies ist kein Bericht über die möglichen Auswirkungen des Klimawandels, als vielmehr die Würdigung eines verdienten Gemeindegürgers, der am 12. Januar seinen 80. Geburtstag feiern durfte.

Die Perspektiven im Geburtsjahr von Hans Sommer, am Anfang des Zweiten Weltkriegs und noch dazu als uneheliches Kind geboren zu werden, waren für den kleinen Hans und für die junge Mutter nicht die besten. Dennoch oder vielleicht deswegen entwickelte Hans schon in der Schulzeit eine Durchsetzungskraft, die ihm in seinem späteren Berufsleben zum Vorteil gedeihen sollte. Nach der Volksschulzeit in Haiming besuchte er das Aventinus-Gymnasium in Burghausen, das er mit der Mittleren Reife abschloss. Eigentlich wollte er Koch lernen, aber seine resolute Großmutter drängte ihn eine Banklehre bei der Raiffeisenbank in Neuötting zu beginnen. Rückblickend war es ihr zu verdanken, dass hier der Grundstein für eine beruf-



1940, der kleine Hans mit seiner jungen Mutter Magdalena

liche Karriere gelegt wurde, die zu beschreiben ein ganzes Buch füllen würde. Eine 28-seitige Sonderausgabe des Wochenblatts im Juni 2003 und eine fulminante

Feier anlässlich seines Ausscheidens aus dem Berufsleben sind untrügliche Zeichen seines beruflichen Erfolges. Neben seinen beruflichen Anforderungen war



Hans Sommer wie er lebt und lebt

Foto: Josef Pittner

sein ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde vorbildhaft, wofür er 2019 den Niedergern-Kiesel überreicht bekam.

Bei all seinen Unternehmungen konnte er sich auf die Unterstützung seiner „Gittl“ verlassen. Mit ihr schloss er 1969 den Bund der Ehe. Schon 1970 kam Sohn

Oliver zur Welt und bereits 1975 Tochter Simone, die aber auf tragische Weise wegen einer unheilbaren Krankheit mit nur 31 Jahren viel zu früh starb.

Erst vor zweieinhalb Jahre musste sich Hans einer größeren Herz-OP unterziehen, deren Komplikationen er nur durch viel Glück überstand, wie ihm ein befreundeter Herzspezialist versicherte. Heute fühlt er sich den Umständen und seinem Alter entsprechend fit, pflegt seinen Garten, geht gerne spazieren und liest viel.

Trotz seines Alters, wagen er und seine Frau einen Neubeginn. Schweren Herzens, aber der Vernunft folgend haben beide ihr Haus in Fahnbach verkauft, das sie 40 Jahre bewohnten und ziehen in eine pflegeleichte Wohnung in Haiming.

Wir vom Redaktionsteam wünschen dem Hans, dass er seinen letzten Lebensabschnitt bei bester Gesundheit noch recht lange genießen kann. jop

Karin Maier

Gold im Riesenslalom bei den WWMG

Erstmals nahm Karin Maier heuer an den Winter-World-Master-Games vom 11. bis 16. Januar in Innsbruck teil. Bei den alle fünf Jahre stattfindenden Olympischen Winterspielen für Senioren ab 31 Jahren, gelang der Karin in ihrer Altersklasse auf Anhieb der Sieg im Riesenslalom. Im zweiten Wettbewerb dem Super-G, der witterungsbedingt auch als Riesenslalom ausgetragen wurde, belegte sie den dritten Platz. Beide Medaillen nehmen in ihrer reichhaltigen Pokal- und Medailiensammlung sicher einen Ehrenplatz ein. Seit Jahren nimmt Karin an internationalen Weltcuprennen mit großem Erfolg teil. Dem glücklichen Umstand, dass sie bisher vor größeren Verletzungen verschont blieb, hat sie es zu verdanken, dass sie seit Jahren den Skisport in Haiming und auf Kreisebene dominiert. Neben dieser sportlichen Herausforderung gibt Karin als lizenzierte DSV-Skilehrerin ihr skifahrerisches Können gerne an den Haiminger Nachwuchs weiter. Die Er-



Foto: Anton Maier

Karin Maier freut sich über Gold und Bronze im Riesenslalom bei den WWMG in Innsbruck

gebnisse bei den Ski-Orts- und Kreismeisterschaften belegen den Erfolg ihres Einsatzes. Gemeinsam mit ihrem Mann Anton, dem Leiter der Skiabteilung, sind sie die tragenden Säulen der Abteilung und tragen so dazu bei, dass Haiming seit Jahren im Skisport auf Landkreisebene ganz vorne mitspielt. jop

Die älteste Einwohnerin der Gemeinde Haiming feiert 100. Geburtstag

Martha Seidenschwan, am 7. 2. 1920 in Berlin geboren, musste kriegsbedingt als junge Witwe, ihr Mann fiel in Budapest, mit ihren beiden Söhnen, zwei und fünf Jahre alt, fliehen. Mit einem Verwundetentransport landeten sie in Altötting und kamen von dort nach Marktberg auf den Kieglerhof. Dort lernte sie den Schmied Ludwig Seidenschwan aus Markt kennen, den sie 1950 heiratete. Tatkräftig unterstützte sie ihren Mann, als dieser sich selbstständig machte. Die beiden Söhne zogen berufsbedingt von daheim aus, gründeten Familien und leben, mittlerweile im Rentenalter, in München, bzw. in Coburg. Sie machten die Jubilarin zur vierfachen Groß- und siebenfachen Urgroßmutter. Eine schwere Zeit war es für sie, als ihr Mann an Demenz erkrankte und von ihr zehn Jahre betreut wurde, ehe er 1997 starb. Jahrelang meisterte Martha Seidenschwan von da an ihr Leben alleine und konnte bis 2016 im Haus wohnen bleiben, medizinisch betreut durch die Praxis Dr.



Foto: Beier

Schmid und durch die hilfsbereite Unterstützung von Herbert Kammerl, der bei ihr zur Miete wohnte. Nach einem Schlaganfall begab sich Frau Seidenschwan ins BRK-Seniorenhaus in Haiming, wo sie sichtlich zufrieden und fröhlich ihren Lebensabend verbringen. Die vielen Gäste zu ihrem 100. Geburtstag sind ein Zeichen ihres bewegten Lebensweges.

Neben ihren beiden Söhnen, Wolfgang und Peter Kumm, machten der stellvertretende Landrat und Bürgermeister von Markt, Hubert Gschwendtner, Bürgermeister Wolfgang Beier, Markt's Pfarrer Peter Meister und BRK-Kreisgeschäftsführer Josef Jung ihre Aufwartung. jop